

Nr. 2930 J

H-599 Anfrage des Nationalrates
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1992-05-12

ANFRAGE

der Abgeordneten Parnigoni
und Genossen
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend über nationale Natur- und Umweltprojekte

In den Reformstaaten des Ostens ist es gelungen, mit Hilfe überregionaler Natur- und Umweltschutzorganisationen neue Naturschutzgesetze, Schutzgebiete Nationalparks zu initiieren. Eine dieser Organisationen ist z.B. das "Internationale Büro für Wasservogel- und Feuchtgebietsforschung" mit Sitz in Slimbridge, England. Von dort aus werden Fachtagungen, wie jüngst in Trebon in der CSFR und über das umfassende Management den Schutz von Feuchtgebieten und Agrarlandschaft organisiert. In Trebon wurden besonders die Probleme der Feuchtgebiete und der Fischteiche behandelt. Als wesentliche Bedrohung dieser Lebensraumtypen wurden direkte Landnutzung, Wasserverschmutzung und klimatische Veränderungen genannt. Aktionspläne wurden für dringend erforderlich gehalten.

In der Folge sollte ein umfassender Managementplan erarbeitet werden, der insbesondere die Einzugsgebiete, die Flussläufe und das Sanierungspotential im Raum der CSFR beinhalten sollte. Als Teil einer Umweltverträglichkeitsprüfung sollten dann die Gwässerverschmutzung, Bodenerosion, Grundwasservergiftung bekämpft werden, um insgesamt das Ziel dem Lebensraumverbesserung von Flusslandschaften näherzukommen.

Da auch in Österreich immer mehr der letzten Feuchtgebiete zu verschwinden drohen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

Anfrage:

1. In welchem Flächenausmaß wurden in den letzten 10 Jahren in Österreich Feuchtgebiete entwässert und zu welchem Zweck?

2. Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um den Feuchtgebietsschutz in Österreich zu verbessern?
3. Welche Möglichkeiten sehen Sie in internationaler Kooperation Feuchtgebietsschutz in den Reformländern Osteuropas voranzutreiben?
Welche konkreten Aktivitäten planen Sie zu diesem Thema?
4. Welche Feuchtgebiets- und Nationalparksplanungen werden derzeit in Kooperation Österreichs mit den österreichischen Nachbarländern vorbereitet?
Wie ist der aktuelle Stand?
5. Ist Österreich Mitglied des "Internationalen Büros für Wasservogel- und Feuchtgebietsforschung"?"
Wenn nicht, warum nicht und werden Sie eine diesbezügliche Mitgliedschaft beantragen?